

Masterstudiengang Digitale Dentaltechnologie

Eine förderwürdige Weiterbildung



Vor wenigen Wochen ist an der Universität Greifswald der zweite Durchgang des neuen Masterstudiengangs Digitale Dentaltechnologie M. Sc. gestartet. Das Studienziel ist klar umrissen: das Potenzial der digitalen Dentaltechnologie beurteilen und proaktiv ausschöpfen können, das notwendige technisch-medizinische Wissen für eine interdisziplinäre Orientierung und ein vertieftes Verständnis struktu-

reller und funktionaler Zusammenhänge erwerben. Kurz: den digitalen Prozess beherrschen lernen, anstatt von ihm beherrscht zu werden. Um interessierten jungen Zahnärztinnen und Zahnärzten über eine finanzielle Unterstützung die Teilnahme am

Masterstudiengang zu erleichtern, wurde der Förderverein Digitale Dentaltechnologie e. V. gegründet.

DIE DIGITALE TRANSFORMATION

Mit dem Generationswechsel in den dentalen Berufen geht ein neues Verständnis für die

digitalen Möglichkeiten einher. Das treibt die digitale Transformation weiter voran. Digitale Systeme beeinflussen verstärkt zahnärztliches Handeln. Stichworte sind Diagnostik, Planung, Therapie und Versorgung, Visualisierungen für Aufklärung, Instruktion und Motivation des Patienten und verbesserte Dokumentation. Damit stellt die fortschreitende Digitalisierung die Zahnärzteschaft vor immer neue, teils ungewohnte und hochkomplexe Aufgaben. Deren Lösung erfordert eine gezielte Qualifizierung in der Integration analogen

Wissens und digitaler Kompetenzen, basierend auf wissenschaftlichen Grundlagen.

DER MASTER

Der Masterstudiengang der Universität Greifswald unter der Leitung von Prof. Bernd Kordaß umfasst

sechs Module, jeweils unterteilt in verschiedene Modulschwerpunkte, u. a.:

- angewandte medizinische und dentale Informatik,
- Funktion und Struktur des Kausystems (funktionelle Anatomie, orale Physiologie, Funktionsanalyse und interdisziplinäre Aspekte der Diagnostik und Therapie),



„Es gibt zwei Möglichkeiten, mit Veränderungen umzugehen: sich dagegen zu wehren oder sie als Chance zu begreifen und mit beiden Händen zuzupacken.“

Michael Ludwig, Camlog



- digitale Versorgungsoptionen und -formen (Grundlagen der zahnmedizinischen Prothetik, Sanierungskonzepte, Planung und Fertigung oraler Rehabilitation – digitaler Workflow interdisziplinär, gesundheitsökonomische Aspekte und Wirtschaftlichkeit) sowie
- digitale Verfahren und Fertigungstechniken (CAD-Systeme, Scanner, Planungswerkzeuge, CAM-Systeme und Werkstoffe, CAD/CAM für digitale Versorgungsformen).



Die Modulprovider Prof. Bernd Kordaß (2. v. l.) und Prof. Daniel Edelhoff (2. v. r.) mit den Fördervereinsmitgliedern Michael Mitteregger (l.) und Jürgen Mehlert (r.).

Zu den Dozenten zählen u. a. Prof. Reiner Biffar, Prof. Daniel Edelhoff, Prof. Dominik Groß, PD Dr. Jan-Frederik Güth, Prof. Alfons Hugger, PD Dr. Jörg Neugebauer, Prof. Martin Rosentritt und Prof. Bernd Wöstmann sowie die Zahntechnikermeister Vincent Fehmer, Jürgen Mehlert, Udo Plaster, Josef Schweiger und Siegbert Wittkowski.

Die Unterrichtseinheiten verteilen sich auf zwei Jahre zuzüglich sechs Monaten für die Masterthesis. Präsenzunterricht und praktische Unterweisungen finden an Wochenenden oder in wöchentlichen Blockeinheiten statt, jeweils kombiniert mit einem größeren Part an Homework. Der Workload liegt damit bei insgesamt 1.800 Stunden und wird mit 60 ECTS Points (= Europäisches System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen) bewertet. Standorte neben Greifswald sind Hamburg, Düsseldorf und München. Die Kosten für den Studiengang liegen bei 19.700 Euro.

Der Masterstudiengang ist für verschiedene Berufsgruppen offen. Voraussetzung für die Teilnahme als Zahnarzt ist ein Jahr Berufserfahrung.

DER FÖRDERVEREIN

Aufgepasst: Interessierte Zahnmediziner mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung, deren Einkommen den Förderrichtlinien entspricht, können beim gemeinnützigen Förderverein Digitale Dentaltechnologie e. V. finanzielle Unterstützung für die Teilnahme am Masterstudiengang beantragen. Die maximale Fördersumme liegt bei 8.000 Euro und wird nach bestandener Masterprüfung ausbezahlt. Nähere Informationen zu den Förderbedingungen erfahrt ihr auf Facebook oder postalisch unter: Förderverein Digitale Dentaltechnologie, c/o Jürgen Mehlert, Klaus-Schaumann-Str. 20, 21035 Hamburg.



MICHAEL MITTEREGGER
 —
 Medizijnjournalist, Hamburg
 Im Auftrag des Fördervereins
 Digitale Dentaltechnologie e. V.

DIGITALE DENTALTECHNOLOGIE M. SC.

Verbindliche Auskünfte zum Masterstudiengang selbst erteilt ausschließlich die Uni: Universität Greifswald • Weiterbildungsbüro Masterstudiengänge Walther-Rathenau-Str. 49 a (im Biotechnikum) • 17489 Greifswald
 Tel.: +49 3834 515500 • E-Mail: masterzahn@uni-greifswald.de
 Internet: www2.medizin.uni-greifswald.de/dental/master/index.php?id=703